

Deutscher Gewerkschaftsbund DGB, Ortskartell Lindau zur Bahnhofsfrage



Lindau, den 7. November 2011

„Reutiner erhalten direkten Zugang zu den Zügen“

Die Lindauerinnen und Lindauer sind durch Beschluss des Stadtrates Lindau aufgerufen, am 11. Dezember 2011 im Rahmen eines Ratsbegehrens zur Lösung der lange Jahre diskutierten Lindauer Bahnhofsfrage Stellung zu beziehen. Wir begrüßen es, dass der Stadtrat dieses Bürgervotum möglich macht.

Zur Abstimmung gestellt ist die „Kombilösung“. Sie besteht aus dem Erhalt des Hauptbahnhofes beim Stadtzentrum auf der Insel sowie einer bis 2017 neu zu errichtenden kleinen Bahnstation für die Nahverkehrszüge von und nach Bregenz und die in Lindau haltenden Fernzüge.

Wir sehen dabei durchaus den Nachteil, dass das künftige Umsteigen aus einem Großteil der Regionalzüge in die Fernzüge in Lindau erschwert würde und die Fahrgäste etwas mehr Zeit kosten wird. Auch stellen die dabei auf die Stadt Lindau zukommenden Kosten von bis zu 7,8 Mio. Euro innerhalb von fünf Jahren durchaus eine Belastung der städtischen Finanzen dar.

Doch wäre eine voraussichtliche Erhöhung allein des jährlichen Defizits des Lindauer Stadtbusses von derzeit 1,6 Mio. Euro auf dann 2,1 Mio. Euro bei einer völligen Verlegung des Lindauer Bahnhofes an den Rand des Stadtteils Reutin eine grundsätzliche Gefährdung dieser vorbildlichen Verkehrseinrichtung und damit unverantwortlich.

Auch kritisieren wir, dass das Bayerische Verkehrsministerium den in Aussicht gestellten einmaligen Baukostenzuschuss von 3,5 Mio. Euro nicht auch für die finanziell weit günstigere Lösung des reinen Erhalts des Inselbahnhofes zur Verfügung stellen will.

Die Vorteile der Lindauer „Kombilösung“ aber überwiegen deutlich. Zu diesen gehört, dass damit die Einwohnerschaft des Stadtteils Reutin wieder einen direkten Zugang zu den Zügen von und nach Vorarlberg und in die Schweiz hätte. Außerdem könnten sie von Reutin aus mit den Fernzügen direkt nach Memmingen und München fahren und wären mit dem Zug in rund drei Minuten beim Stadtzentrum auf der Insel. Dies bietet auch die Chance für eine deutliche Entlastung der Insel vom PKW-Verkehr. Der Erhalt des Hauptbahnhofes auf der Insel mit dessen verkehrlicher Erschließungsfunktion des kulturellen, gesellschaftlichen und touristischen Zentrums der Stadt ist ein weiterer großer Pluspunkt der „Kombilösung“.

Zur zukünftigen städtebaulichen Entwicklung stellt diese zudem rund 9 Hektar bisheriger Bahnflächen in Reutin und auf der Insel zur Verfügung.

Das Ortskartell Lindau des Deutschen Gewerkschaftsbundes spricht sich deshalb für die zur Abstimmung gestellte „Kombilösung“ aus und bittet die Lindauerinnen und Lindauer, am 11. Dezember 2011 zur Abstimmung zu gehen und für diese Lösung zu stimmen.

Beschlossen am 7. November 2011